

„Jetzt geht's in die heiße Phase“

Von unserem Redaktionsmitglied
Timo Schmidhuber

MANNHEIM. Stefan Dallinger fasste die Sache in zwei Sätzen zusammen. „Jetzt geht es in die heiße Phase“, sagte der Landrat des Rhein-Neckar-Kreises gestern über den geplanten Ausbau des Bahnknotens Mannheim. Und dieser Ausbau, so Dallinger, betreffe nicht nur die Quadrastadt, sondern „die gesamte Region“.

Zuvor hatte Dallinger mit Mannheims Oberbürgermeister Peter Kurz und den anderen Mitgliedern des Regionalforums Schienenkorridor Rhein-Neckar – in ihm sitzen Vertreter der Kommunen an den Trassen – einen rund zweieinhalbstündigen Vortrag gehört. Vertreter des Bundesverkehrsministeriums waren aus Berlin ins Stadthaus gekommen, um den Politikern in einer nicht-öffentlichen Sitzung die Details zum Knotenausbau vorzustellen.

Eine Milliarde Euro investieren

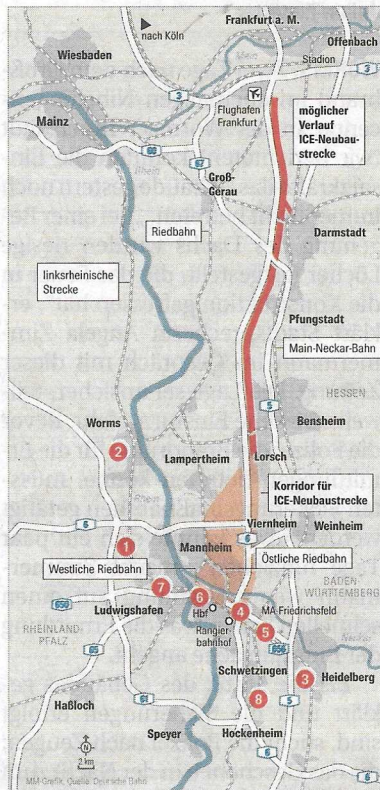
Der Bund will die Bahnstrecken durch und um Mannheim in den nächsten fünf Jahren für rund eine Milliarde Euro ausbauen, damit sie die künftigen Personen- und Güterverkehre bewältigen können. Acht Teilprojekte hatte das Ministerium bereits vergangenen November öffentlich gemacht.

Kurz und Dallinger betonten im Namen des Regionalforums ausdrücklich, dass sie sich über die geplanten Investitionen in die Schieneninfrastruktur freuen. Sie sehen allerdings noch Nachbesserungsbedarf, wie sie in einem Pressegespräch nach der Sitzung erklärten. So pocht das Forum etwa auf Planungsalternativen, die dem Lärmschutz an den Strecken sowie dem geplanten Ausbau des S-Bahn-Verkehrs in der Region stärker Rechnung tragen.

Projektbeirat soll kommen

Außerdem verlangen sie, dass der Knotenausbau von einem sogenannten Projektbeirat wie beim Tunnelbau in Offenburg begleitet wird. In einem solchen Gremium

Die geplanten Maßnahmen



sollen Vertreter von Bund, Ländern und Bahn sowie Politiker und Bürgerinitiativen aller an den Strecken liegenden Gemeinden südlich und nördlich von Mannheim sitzen und gemeinsam eine verbindliche Planung erarbeiten. Auch müssten der Knotenausbau und der geplante Bau der ICE-Neubaustrecke nach Frankfurt gemeinsam betrachtet werden, so Dallinger.

Gutachter sollen helfen

Der Mannheimer Oberbürgermeister und der Landrat kündigten an, dass auch die Region selbst den Prozess „gutachterlich begleiten“ werde. Sie betonten allerdings, dass es nicht ihre Aufgabe sei, alternative Planungen zu liefern. Konkret gehe es bei den Alternativen auch um die Möglichkeit eines Güterzugtunnels oder einer oberirdischen Umfahrung für Güterzüge, um Mannheim vom Lärm zu entlasten.

Auf der östlichen Riedbahn in Mannheim werden im Jahr 2025 Prognosen zufolge bis zu 280 Güter-

- 1 Neubau **Studernheimer Kurve**.
- 2 Verbesserung der Einmündung in den **Wormser Hauptbahnhof**.
- 3 Viergleisiger **Ausbau** zwischen Heidelberg-Wieblingen und dem Heidelberger Hauptbahnhof.
- 4 Dreigleisiger **Ausbau** zwischen dem Mannheimer Hauptbahnhof und Friedrichsfeld-Süd.
- 5 Brückenartige Eisenbahnkreuzung in **Friedrichsfeld**, die die Main-Neckar-Bahn mit der Strecke Mannheim-Heidelberg verbindet.
- 6 Neuordnung von Gleissträngen an der östlichen und an der westlichen Einfahrt des **Mannheimer Hauptbahnhofs**.
- 7 740 Meter Überholgleise am **Ludwigshafener Hauptbahnhof**.
- 8 Ertüchtigung der sogenannten Verbindungskurve in **Schwetzingen**, die auf Höhe des Decathlon-Marktes die Main-Neckar-Bahn mit der alten Rheinaltrasse verbindet. *imo*

züge täglich fahren. Derzeit sind es knapp 90.

Die Ministeriumsvertreter hätten erklärt, sie nähmen die Forderungen der Region „gerne mit“, wie Kurz aus der Sitzung berichtete. Außer den bereits bekannten Ausbau-Teilprojekten hätten die Gäste weitere geplante Maßnahmen genannt.

Drittes Gleis bei Oftersheim

Unter anderem sind die Ertüchtigung eines dritten Gleises zwischen Oftersheim und Hockenheim sowie eine brückenartige Eisenbahnkreuzung bei Schwetzingen in Höhe des Decathlon-Standorts vorgesehen.

Nach Angaben des Bundesverkehrsministeriums sollen die gestern vorgestellten weiteren Details zum Bahnknoten „innerhalb des laufenden Monats“ im Internet unter bit.ly/2T1i9Oe veröffentlicht werden. Der Verband Region Rhein-Neckar will sich in der Sitzung seines Planungsausschusses am 3. April mit dem Knoten-Ausbau beschäftigen.